

**Nº031**

# Alexander Kluge

Alexander Kluge

*He Has the Heartless Eyes  
of One Loved above All Else /  
Er hat die herzlosen Augen  
eines über alles Geliebten*



Alexander Kluge  
*He Has the  
Heartless Eyes  
of One Loved  
above All Else*

I've just returned from comforting my best friend, Gesine. In the meantime I'm sure that she won't kill herself. The storm has not been weathered. I saw how he trashed her, then slammed the apartment door behind him. He has the delicacy to continue living with her to avoid hotel costs. He leaves her apartment and goes about his business, visiting his new mistress, a married woman for whom Gesine has been demoted.

I have to take care that my words of comfort (although I usually just gather her silently in my arms and put her to bed) don't fuel her hopes of his returning to her in some fantastic shape. I saw the look in his eyes. Gesine doesn't stand a chance. No one in the world can get something from him if he doesn't want it. And he's satiated, nourished by the devotion of women whose tribute he has been used to since childhood.

Strictly speaking it's not his *eyes* that document his mercilessness but his *look*. His eyes, on the whole, are expressionless, a bit dull. Precisely this lack of expression gives his look that "negative" quality that unnerves. What Gesine ever saw in this spoiled youth is a mystery to me. Even in this first courting hour—I was there and unfortunately went home early—he was full and satiated, his look a "business look." So I was convinced "I didn't even need to ignore it." But Gesine saw something else. In his blotchy face she saw what she felt, as in a mirror.

I always thought that mothers who loved their sons sow a seed of tenderness in them. This is then harvested by the people who meet these young men later. Instead, a frugal patriarchy establishes itself in such cases, a long line of sedentary ancestors who grasp only, and ask for nothing. I get the impression that sons who don't have to fight for their mothers' affection develop monsters inside them. I don't want to generalize, and yet I'm

doing just that. My anger at Gesine's occupier loosens my tongue for generalizations:

"He has the heartless eyes /  
Of one loved above all else."

Alexander Kluge (b. 1932) is an author and filmmaker.

# Alexander Kluge

## *Er hat die herzlosen Augen eines über alles Geliebten*

Ich komme vom Trösten meiner besten Freundin Gesine. Inzwischen bin ich mir sicher, dass sie sich nicht umbringen wird. Überstanden ist nichts. Ich sah selbst zu, wie er sie abkanzelt und die Wohnungstür hinter sich zuschlug. Er besitzt die Delikatesse, dass er noch heute bei ihr wohnt, da er die Kosten für ein Hotelzimmer scheut. Von ihrer Wohnung geht er seinen Geschäften nach, besucht seine neue Geliebte, eine verheiratete Frau, deretwegen er Gesine zurückstufte.

Bei meinen Trostworten (meist nehme ich sie nur stumm in die Arme und bringe sie ins Bett) muss ich darauf achten, ihre Hoffnungen nicht zu nähren, dass er in irgendeiner phantastischen Gestalt zu ihr zurückkehrt. Ich habe seinen Blick gesehen. Gesine hat keine Chance. Niemand in der Welt hat die Möglichkeit, von ihm etwas zu erhalten, was er nicht will. Und er ist satt. Gut genährt von der Zuwendung der Frauen, an deren Tribut er seit seiner Kindheit gewöhnt ist.

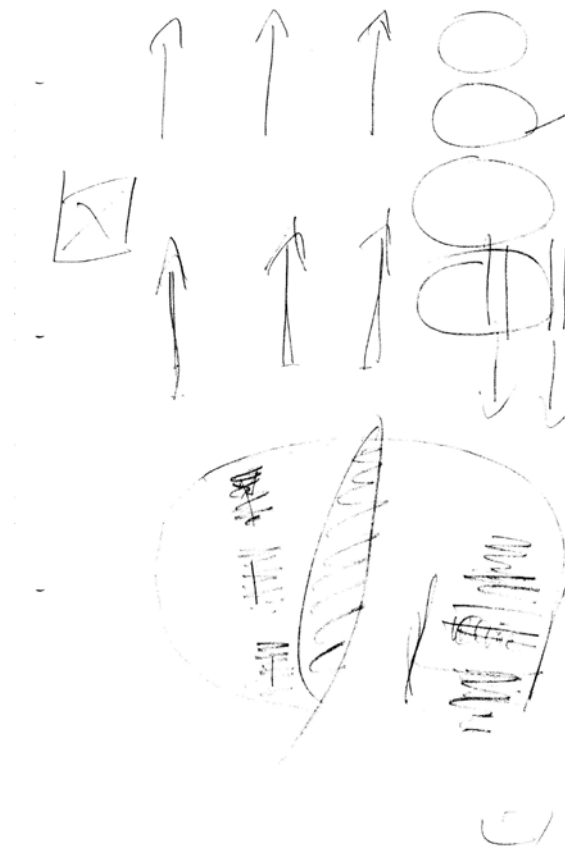
Genau genommen sind es nicht die *Augen*, sondern der *Blick*, der die Gnadenlosigkeit dokumentiert. Die Augen selbst scheinen eher ausdruckslos, etwas stumpf. Der Blick hat gerade wegen seines Mangels an Ausdruck jene negative Qualität, die erschüttert. Was Gesine je von diesem verwöhnten Jungen wollte, ist mir schleierhaft. Schon bei der Werbung in der ersten Stunde, ich war dabei und ging dann unglücklicherweise vorzeitig nach Hause, war er voller Satttheit, sein Blick ein Verhandlungsblick. Deshalb glaubte ich fest: »Das muss ich gar nicht erst ignorieren.« Nur sah Gesine etwas anderes. Sie sah in seinem fleckigen Gesicht, was sie empfand, wie in einem Spiegel.

Ich habe immer gedacht, dass Mütter, die ihre Söhne lieben, in ihnen einen zärtlichen Keim anlegen. Den ernten dann die Menschen, die diesen Jungmännern später begegnen. Stattdessen macht sich in solchen Fällen

ein genügsames Patriziertum breit, die Sesshaftigkeit einer Kette männlicher Ahnen, die nur greifen und um nichts bitten. Söhne, die nicht um die Zuneigung ihrer Mütter kämpfen müssen, so mein Eindruck, entfalten in ihrem Innern Monstren. Ich will nicht verallgemeinern und tue es doch. Der Zorn auf Gesines Okkupator löst mir die Zunge für generelle Behauptungen:

»Er hat die herzlosen Augen /  
Eines über alles Geliebten.«

Alexander Kluge (geb. 1932) ist Autor und Filmemacher.



“Notes” in pencil while dictating a difficult text / »Notizen« mit Bleistift während des Diktats eines schwierigen Textes

100 Notes – 100 Thoughts / 100 Notizen – 100 Gedanken

**Nº031: Alexander Kluge**

***He Has the Heartless Eyes of One Loved above All Else /  
Er hat die herzlosen Augen eines über alles Geliebten***

**documenta (13), 9/6/2012 – 16/9/2012**

Artistic Director / Künstlerische Leiterin: Carolyn Christov-Bakargiev

Member of Core Agent Group, Head of Department /

Mitglied der Agenten-Kerngruppe, Leiterin der Abteilung: Chus Martínez

Head of Publications / Leiterin der Publikationsabteilung: Bettina Funcke

Managing Editor / Redaktion und Lektorat: Katrin Sauerländer

Editorial Assistant / Redaktionsassistentin: Cordelia Marten

English Proofreading / Englisch-Korrektur: Sam Frank

Translation / Übersetzung: Christopher Jenkin-Jones

Graphic Design and Typesetting / Grafische Gestaltung und Satz: Leftloft

Typeface / Schrift: Glypha, Plantin

Production / Verlagsherstellung: Christine Emter

Reproductions / Reproduktionen: weyhing digital, Ostfildern

Paper / Papier: Pop'Set, 240 g/m<sup>2</sup>, Munken Print Cream 15, 90 g/m<sup>2</sup>

Printing / Druck: Dr. Cantz'sche Druckerei, Ostfildern

Binding / Buchbinderei: Gerhard Klein GmbH, Sindelfingen

© 2011 documenta und Museum Fridericianum Veranstaltungs-GmbH, Kassel;

Hatje Cantz Verlag, Ostfildern; Alexander Kluge

Illustrations / Abbildungen: p. / S. 1: documenta III, 1964, installation view with /

Installationsansicht mit Wilhelm Loth, *Signal anthropomorph*, 1960/61, and / und Alicia

Penalba, *Grande Ailée*, 1960–63 (detail / Detail), photo / Foto: © Lederer/documenta

Archiv; © Wilhelm-Loth-Stiftung, Karlsruhe; pp. / S. 2, 11: © Alexander Kluge

**documenta und Museum Fridericianum**

**Veranstaltungs-GmbH**

Friedrichsplatz 18, 34117 Kassel | Germany / Deutschland

Tel. +49 561 70727-0 | Fax +49 561 70727-39 | [www.documenta.de](http://www.documenta.de)

Chief Executive Officer / Geschäftsführer: Bernd Leifeld

**Published by / Erschienen im**

**Hatje Cantz Verlag**

Zeppelinstrasse 32, 73760 Ostfildern | Germany / Deutschland

Tel. +49 711 4405-200 | Fax +49 711 4405-220 | [www.hatjecantz.com](http://www.hatjecantz.com)

ISBN 978-3-7757-2880-5 (Print)

ISBN 978-3-7757-3060-0 (E-Book)

Printed in Germany

Gefördert durch die



funded by the German Federal  
Cultural Foundation



Alexander Kluge  
*He Has the  
Heartless Eyes  
of One Loved  
above All Else /  
Er hat die  
herzlosen Augen  
eines über alles  
Geliebten*